

Die Kanal-Rechnungen war das vorherrschende Thema

- Aus der Bürgerversammlung in Holztraubach – Räum –und Streudienst angesprochen – Mallersdorf-Pfaffenberg /Holztraubach (al) Trotz zweier Fernsehits am gleichen Abend hatte die Bürgerversammlung für den Ortsteil Holztraubach eine große Resonanz gefunden. 43 Personen, darunter sechs Marktgemeinderäte und Ortssprecher Dr. Kirchinger, registrierte die Verwaltung im Gasthaus Moser.

Zu Beginn eröffnete 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer den Zuhörern einiges an statistischem Material aus den einzelnen Sachgebieten der Verwaltung. Von den 6482 Einwohnern mit Hauptwohnsitz sind 172 Ausländer. Die meisten davon, nämlich 40, kommen aus der Türkei. In der Kinderkrippe sind derzeit 8 Kinder untergebracht. Sie werden von zwei Damen betreut. An der Volksschule St. Martin werden 327 Kinder unterrichtet. Aus Holztraubach gehen 5 Kinder in die Grundschule und zwei Kinder in die Hauptschule. An der Hauptschule wird sich heuer eine personelle Veränderung ergeben, da Rektor Otto Holzer in Pension geht. Für die einzelnen Feuerwehren stehen 14 Fahrzeuge zur Verfügung. Insgesamt gibt es auf Marktebene 391 aktiv Feuerwehrdienst leistende Männer und Frauen. Holztraubach hat 32 aktive Feuerwehrkameraden. Die Zahl der Bauanträge ging im Vorjahr auf 49 zurück. Insgesamt zehn Wohnhausbauten wurden eingereicht, ein Rückgang um sechs. Auch das Arbeitspensum des Bauhofes streifte der Bürgermeister. Die meiste Arbeitszeit investierten die Bediensteten in den Straßen- und Wegeunterhalt sowie die Grünanlagenpflege, gefolgt vom Winterdienst und den Friedhöfen. Der Bürgermeister unterrichtete die Versammlung auch über die noch freien Bauplätze in den Gebieten „Am Galgenberg“ und „Sandleite Nord“. Die wichtigsten Einnahmen der Marktgemeinde sind zuletzt der Einkommensteueranteil und die staatliche Schlüsselzuweisung gewesen. Die Gewerbesteuer ist 2009 dramatisch eingebrochen.

Die wichtigsten Ausgaben.

Bei den Ausgaben des Marktes fallen die Kreisumlage mit 1.973.031 und die Personalausgaben mit 1.909,529 Euro besonders ins Gewicht. Mit großem Interesse vernahmen die Bürgerinnen und Bürger auch die Ausgaben- und Einnahmesituation der verschiedenen gemeindlichen Einrichtungen. Demnach ergibt sich beim Abwasser ein Defizit von 7906 Euro. Beim Freibad sind dies 171.887 Euro und beim Hallenbad 103434 Euro. Beim Jugendtreff fielen Ausgaben von 25.940 Euro an, wogegen Einnahmen von 5415 Euro erzielt werden konnten.

In der Folge zeigte Wellenhofer auch die zuletzt abgewickelten Baumaßnahmen auf, und zwar per Beamer. Es waren dies u. a. die ausgebaute Ferstlstraße mit Toilettenerrichtung, die Kinderkrippe sowie der neue Gruppenraum 4 im Kindergarten, die Ortsdurchfahrt Ascholtshausen, die Gehweginstandsetzung in Ascholtshausen und der sanierte Klosterberg. Auch auf dem Gebiet des Natur- und Landschaftsschutzes war der Markt aktiv. So wurde u. a. eine Ökofläche bei Holztraubach angepflanzt. Weitere Themen des Bürgermeisters waren das Klosterjubiläum, das DSL-Netz, die Sanierung von Kanälen und die Ortsumgehung Mallersdorf-Pfaffenberg. Auch die später denkbare Anbindung zur B 15 schnitt der Sprecher an.

Die Wortbeiträge.

In der Diskussion stellte Gerhard Freundorfer fest, dass seiner Meinung nach für einzelne Zimmer im Erdgeschoss des Rathauses neue Büromöbel notwendig wären. Bürgermeister Wellenhofer meinte dazu, dass bis auf zwei Zimmer alle Räume in den letzten Jahren neue Möbel bekommen haben. Die Mitarbeiter in den angesprochenen zwei Büros wollen die alten Möbel aber behalten. Hans Weiß kam auf die kürzlich übersandten Rechnungen für die Kanalanschlüsse zu sprechen. Er bemängelte den langen Zeitraum zwischen Bauausführung und Bescheidzustellung und fügte an, dass die Weiterverrechnungen teilweise falsch sind. 1. Bürgermeister Wellenhofer nahm dazu umfassend Stellung und begründete die verzögerte Übersendung der Bescheide mit einer Weiterbildungsmaßnahme des zuständigen Sachbearbeiters. Im Verlauf der Debatte meldeten sich auch weitere Hausbesitzer, welche diese Abrechnungen ansprachen. Das Honorar für das Architekturbüro wurde kritisch hinterfragt. Bürgermeister Wellenhofer versprach, dass alle bemängelten Rechnungen nochmals überprüft und gegebenenfalls auch korrigiert werden. Rita Zankl kam auf den Winterdienst zu sprechen und schlug die Aufstellung eines Streugutbehälters vor ihrem Anwesen vor. Das Thema Räumen und Streuen im Winter wurde in der Folge auch noch von anderen Bürgern aufgegriffen. Alexander Keck meinte beispielsweise, dass in Oberlindhart und Oberhaselbach besser geräumt wurde als in Holztraubach. Hans Weiß bat darum, dass man dem Waldstück im Verlauf der Gemeindeverbindungsstraße von Pfaffenberg nach Holztraubach im Winter mehr Beachtung schenkt. Johann Kirchinger sen. forderte schließlich, dass diese Diskussion beendet wird und verwies darauf, dass er selbst mit Hand angelegt und mit seinem Schlepper Schnee geräumt hat. Hans Weiß ersuchte, dass der Markt auf der Hut sein soll, dass sich künftig die Zugverbindungen von München über Neufahrn nach Straubing nicht verschlechtern. Gleichzeitig kam er auf das in Essenbach angedachte Gymnasium zu sprechen und kritisierte diese Standortentscheidung des Nachbarkreistages. Bürgermeister Wellenhofer meinte dazu, dass auch die Freien Wähler im Kreistag Landshut für Essenbach abgestimmt haben und er sich auch an Herrn Aiwanger wenden soll. Zum Thema „Neues Bürgermeisterzimmer“ stellte Weiß fest, dass er dieses für in Ordnung findet. Konrad Biberger jun. berichtete von Problemen mit der Böschung bei seinem Wohnhaus. Bürgermeister Wellenhofer sicherte eine Überprüfung zu. Sachbearbeiter Walter Barth informierte am Ende noch über einige Neuerungen beim Mehrfachantrag 2010.